

Wider die Kriegstüchtigkeit: KDV-Beratung in den Kirchen reaktivieren!

Ort: Vitussaal der kath. Pfarrei St. Sebastian Gilching, Hochstift Freising Platz, Gilching

Zeit: Samstag 21.Februar 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Im Dezember 2025 wurde ein neues Wehrdienstgesetz verabschiedet. Heute sind die ersten Musterungsbriefe in den Briefkästen von Frauen und Männern des Jahrgangs 2008 gelandet. Die jungen Männer müssen sie beantworten, Frauen nicht. Im Brief enthalten - neben dem QR-Code zum Onlinefragebogen: eine Info-Broschüre und rechtliche Hinweise. Denn junge Männer müssen den Fragebogen ausfüllen. Andernfalls droht eine Geldstrafe. Für Frauen ist das Ausfüllen freiwillig. Gefragt wird auch nach einem Interesse am Soldatendienst. Der wird jetzt mit großzügigen finanziellen Rahmenbedingungen angeboten.

In Deutschland ist das Recht auf Kriegsdienstverweigerung durch Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes als individuelles Grundrecht fest verankert: Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Es gilt unabhängig von der Wehrpflicht und ermöglicht es, den Dienst an der Waffe aus ethischen Gründen zu verweigern.

Soll man sich nun für oder gegen einen Wehrdienst entscheiden?

Bevor die Wehrpflicht ausgesetzt wurde gab es kirchliche Berater, die jungen Menschen bei ihrer Entscheidung zur Seite standen. Heute gibt es diese Beratung nur noch in der ev. Kirche durch die EAK (ev. Arbeitsgemeinschaft Kriegsdienstverweigerung und Frieden).

Am 21.Februar 2026 wollen wir über den aktuellen Stand des Wehrdienstes, heutige Beratungsmöglichkeiten für junge Menschen und die Frage ob und warum die katholische Kirche wieder in diese Beratungstätigkeit einsteigen soll sprechen.

Referent:

Dr. Richard Bösch, M.A. ist seit 2016 Referent für Friedensbildung und Geschäftsführer des pax christi Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart. Als Politikwissenschaftler mit Schwerpunkten im Bereich Internationale Beziehungen lehrte und forschte er am Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg. Er hat Politikwissenschaft und Geographie in Tübingen und Paris studiert.



Die Veranstaltung findet innerhalb der Diözesanversammlung von pax christi statt und ist für alle Interessenten offen.